

# HCM Infobrief

**Mai  
2025**



**Denke nicht in Problemen.  
Denke in Lösungen.**

**OMC**

**ERFOLG DURCH ERFAHRUNG**  
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

Headquarter  
Otte Management Consulting AG  
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0  
Telefax: +49 7551 30808 33

E-Mail: [info@omc-group.com](mailto:info@omc-group.com)  
Internet: [www.omc-group.com](http://www.omc-group.com)

**Beschreibung der aktuellen Support  
Packages für den Monat:  
Mai 2025**

## Inhaltsverzeichnis

	Abrechnung Deutschland .....	2
	Sozialversicherungsprüfung (euBP) .....	4
	Behördenkommunikation.....	4
	A1 Meldeverfahren .....	5
	DEÜV.....	5
	ELStAM Verfahren .....	6
	eAU-Meldeverfahren .....	7
	Lohnsteuerbescheinigung .....	8
	SI Notifications.....	8
	rvBEA-Formulare .....	14
	AI Meldeverfahren .....	14
	Mutterschutzgesetz .....	14
	Direktversicherung.....	15
	Pfändung/Abtretung .....	15
	Sozialversicherung.....	15
	Steuern.....	17
	Zusatzversorgung .....	18
	Auswertung/Statistik .....	19
	HCM – Personalabrechnung Schweiz .....	20

### Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



## Abrechnung Deutschland

### ❖ Urlaub nach EuGH - Korrekturen zur Teilung von Urlaubskontingenten

#### 1. Urlaubskontingent teilen bei untermonatigem Wechsel

Wenn ein Beschäftigter die wöchentlichen Arbeitstage reduziert, die tägliche Arbeitszeit aber erhöht, wird der Monat mit dem untermonatigen Wechsel dem zweiten Zeitraum zugeordnet. Da die Anzahl wöchentlicher Arbeitstage im ersten Zeitraum höher ist, sollte der Monat mit dem untermonatigen Wechsel dem ersten Zeitraum zugeordnet werden.

#### Beispiel

Ein Beschäftigter arbeitet in Vollzeit (7,8 Stunden pro Tag und 5 Arbeitstage pro Woche) und wechselt zum 15.03.2025 in eine 4-Tage-Woche mit 8 Stunden pro Tag. Der Monat März soll dem ersten Zeitraum zugeordnet werden, da die Anzahl wöchentlicher Arbeitstage im ersten Zeitraum höher ist. Das System ordnet den Monat März dem zweiten Zeitraum zu.

#### 2. Teilung mehrerer Urlaubskontingente bei der Erzeugung über den Report *Generierung von Abwesenheitskontingenten (RPTQTA00)*

Es kann zu falschen Ergebnissen kommen, wenn mehrere Kontingente mit verschiedenen Abwesenheitskontingenttypen geteilt werden.

#### 3. Keine Teilung der Urlaubskontingente und Ausgabe einer Warnung bei einer Änderung des Beschäftigungsumfangs

Sie ändern im Infotypen *Basisbezüge* (IT0008) oder im Infotyp *Sollarbeitszeit* (IT0007) relevante Felder und bekommen nach dem Sichern die Warnmeldung "Kein Eintrag in Tabelle T554S für Argument 00 XXXX XX.XX.XXXX" angezeigt. Das Urlaubskontingent im Infotypen *Abwesenheitskontingente* (IT2006) wurde nicht geteilt. Grund dafür ist, dass bei der Prüfung, ob geteilt werden kann, der Infotyp *Abwesenheiten* (IT2001) ab Lowdate gelesen wird, der Infotyp *Organisatorische Zuordnung* (IT0001) aber nur ab dem Vortag des Wechsels.

#### 4. Das Merkmal QUOMO wird nicht richtig gelesen

Sie haben kundeneigene Erweiterungen beim Lesen des Merkmals QUOMO. Diese werden im Zusammenhang mit der Teilung von Kontingenten nicht berücksichtigt. Dadurch wird das Merkmal QUOMO nicht richtig gelesen. Es kann dazu kommen, dass Kontingente falsch geteilt werden, da nicht erkannt wird, dass im Customizing Kürzungsvorschriften definiert sind und die Kontingente daher nicht maschinell geteilt werden können.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter [helpdesk@omc-group.com](mailto:helpdesk@omc-group.com)

### ❖ Umschlüsselung der Abwesenheit *Wiedereingliederungsmaßnahme (0342)*

Die Abwesenheit *Wiedereingliederungsmaßnahme* (0342) ist in der Tabelle T5D0S bezüglich des Kennzeichen *BEA und Mutterschutz (EEL)* nicht gekennzeichnet.

In der monatlichen Verdiensterhebung müssen Personalfälle mit unbezahlten Abwesenheiten ausgeschlossen werden. Bei Personalfällen mit der Abwesenheit *Wiedereingliederungsmaßnahme* (0342) passiert dies nicht, da im View *V\_T5D0S\_E* das Kennzeichen *Bezug einer Entgeltersatzleistung* (01) nicht gesetzt ist.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ PA30: Alle verknüpften Abwesenheiten für Krankengeldzuschussfrist berücksichtigen

Die Änderung aus dem Hinweis - "Krankengeldzuschussfrist in der PA30" ist zeitlich nicht abgegrenzt. Das wird mit diesem Hinweis korrigiert. Die Korrektur aus dem Hinweis 3486095 wird jetzt über die neue Teilapplikation KGZ3 (*KGZ: Alle verknüpften Abwesenheiten berücksichtigen*) gesteuert.

Wenn die Teilapplikation KGZ3 für die neuste verknüpfte Abwesenheit aktiv ist, gilt die Änderung für alle verknüpften Abwesenheiten.

Wenn die Krankengeldzuschussfrist nicht mit der Lohnfortzahlung wiederauflebt, dürfen Verknüpfungskennzeichen nicht wiederverwendet werden. Es dürfen nur (fachlich) verknüpfte Abwesenheiten über die Verknüpfungskennzeichen verknüpft werden.

Beispiel:

Vor der Korrektur:

Beginn	Ende	Kennzeichen	Ende Lohnfortzahlung	Ende Krankengeldzuschuss
01.03.2020	31.03.2020	01	11.04.2020	28.11.2020
02.05.2021	15.05.2021	01	12.06.2021	29.01.2022
01.02.2022	15.02.2022	01	14.03.2022	17.10.2022

Die erste Abwesenheit wurde bei den anderen beiden Abwesenheiten nicht berücksichtigt, da sie mehr als ein Jahr in der Vergangenheit liegt. Nach der Korrektur mit aktiver Teilapplikation KGZ3 ab 01.01.2022.:

Beginn	Ende	Kennzeichen	Ende Lohnfortzahlung	Ende Krankengeldzuschuss
01.03.2020	31.03.2020	01	11.04.2020	28.11.2020
02.05.2021	15.05.2021	01	12.06.2021	29.12.2021
01.02.2022	15.02.2022	01	14.03.2022	16.09.2022

Da die Teilapplikation KGZ3 für das Beginndatum der neusten verknüpften Abwesenheit (01.02.2022) aktiv ist, werden alle verknüpften Abwesenheiten bei der Fristenberechnung berücksichtigt. Das gilt auch für die verknüpften älteren Abwesenheiten, obwohl die Teilapplikation zu dieser Zeit noch nicht aktiv war.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ HRTIM\_MAT und HRTIM\_MIL: Deaktivierung deutschlandspezifischer BAdI-Implementierungen

Mit SAP-Hinweis „Datenvernichtung: Vernichtung des Infotypen Teilzeitarbeit/abweich. Tätigkeit (0597)“ wurden Implementierungen des BAdIs HRARCH\_B\_ADDITIONAL\_LOG speziell für Deutschland ausgeliefert. Die gleiche Funktionalität wird mit SAP-Hinweis „HRTIM\_MAT und HRTIM\_MIL: abhängige Abwesenheitssätze im Detailprotokoll anzeigen“ für alle Länder generell zur Verfügung gestellt, d.h. eine deutschlandspezifische Implementierung ist nun nicht mehr notwendig.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Auswertungsreport Abrechnungsergebnisse: Auslieferung einer Beispielklasse (Wechsel des Bescheinigungszeitraums)**

Mit dem SAP-Hinweis – „*Neuer Auswertungsreport für Abrechnungsergebnisse*“ wurde ein Rahmenreport zur Auswertung von Abrechnungsergebnissen ausgeliefert. In diesem Report wird eine Analyseklasse zur Auswertung verwendet. Mit diesem SAP-Hinweis wird eine Beispielklasse CL\_HRPAYDE\_PAYRESULT\_ANA\_MUST für den Rahmenreport ausgeliefert.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Urlaub nach EuGH: Ausnahmeklasse bei der Berechnung des Tageswertes ergänzt**

In der Methode GET\_BETRAG\_PRO\_TAG des Interfaces IF\_HRPAYDE\_UB\_BETPTG, welches im BAdI HRPAYDE\_UB\_B\_BETPTG verwendet wird, ist die Ausnahmeklasse CX\_HRPAYDE\_UB nicht in der Schnittstelle enthalten. Damit ist es innerhalb der Methode nicht möglich eine Fehlermeldung zu werfen.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Neuer Auswertungsreport für Abrechnungsergebnisse**

Mit diesem SAP-Hinweis wird der Rahmenreport *Auswerten von Abrechnungsergebnissen* (RPU\_PAYDE\_PAYRESULTS\_ANALYSER, Transaktion HRPAYDE\_PRAN) ausgeliefert.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## **Sozialversicherungsprüfung (euBP)**

### ❖ **Vollständige Parallelisierung der euBP-Dateierstellung**

Im verteilten Reporting kommt es trotz Hinweis „*euBP – Problem mit der Dateigröße im verteilten Reporting für Ausgangsmeldungen*“ noch zu Speicherplatz-Problemen beim Erstellen der EuBP-Meldedateien, wenn sehr viele Personalnummern enthalten sind.

Der Hinweis hat das Problem beim Datenexport im Zielsystem (Beschränkung auf 2 Gigabyte) gelöst, indem der Export der Daten in M Pakete (M = Anzahl Modi auf dem Selektionsbild des Reports RPUD3MD0) aufgeteilt wird. Trotzdem werden die Daten aller Personalnummern im Startsystem auf einmal verarbeitet, d.h. im Speicher gehalten. Je nach Anzahl der Personalnummern kann dies aber auch im Startsystem den Arbeitsspeicher des Applikationsservers überfordern.

Es wird eine echte Parallelisierung benötigt, bei der die M Datenpakete separat verarbeitet werden und immer nur ein Datenpaket im Arbeitsspeicher gehalten werden muß.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## **Behördenkommunikation**

### ❖ **LStA/LStB: Verbesserung der Laufzeit bei großen Datenbeständen**

In Systemen mit sehr vielen Lohnsteueranmeldungen (LStA) und Lohnsteuerbescheinigungen (LStB) in den Datenbanktabellen kommt es beim Ausführen des Übertragungsprozesses im B2A-Manager zu langen Laufzeiten.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **LStA, LStB, ELStAM: Anzeige der Version des ELSTER HR Integration Flows (CI)**

Sie verwenden die SAP Cloud Integration (CI) als Middleware für die Kommunikation mit ELSTER und nutzen dazu den Integration Flow (iflow) *SAP HR Integration with ELSTER ERiC for Germany*. Mit den Erweiterungen aus diesem SAP-Hinweis für das SAP HR-System und dem Einsatz der neuen Version des Integration Flow (Version 1.1.2) auf der Cloud Integration (CI) können Sie mit dem Report *Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn* (RPUTX1D0) die aktuell verwendete Version des Integration Flows anzeigen.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## A1 Meldeverfahren

#### ❖ **A1-Verfahren: Grenzgänger invalides XML bei verteiltem Reporting und Aktivierung des Validierers im verteilten Reporting**

Im A1-Verfahren kommt es im verteilten Reporting bei dem Antrag Grenzgänger (DXGG) zu Parserfehlern aufgrund von nicht zulässigen Präfixen.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **A1-Verfahren: Emailtext als Anhang**

Wenn im A1-Verfahren Bewilligungen per E-Mail versendet werden nach dem Jahreswechsel 2024/25 wird der Text als Anhang verschickt und die E-Mail bleibt leer.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## DEÜV

#### ❖ **DEÜV: sofortige SV-Tage Kürzung (SV-Pflicht endet)**

Die Kürzung der SV-Tage in der Abrechnung liefert ein falsches Ergebnis, wenn eine unbezahlte Abwesenheit mit Monatsfrist nach §7 Abs. 3 SGB IV unmittelbar auf eine unbezahlte Abwesenheit mit sofortiger SV-Tage-Kürzung (wegen Beendigung des SV-pflichtigen Beschäftigungsverhältnisses) folgt. In diesem Fall werden aufgrund der Monatsfrist noch für einen Monat SV-Tage erzeugt. Da aber durch die vorangegangene Abwesenheit kein SV-pflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt, kann man nicht von einem "Weiterbestehen" der Beschäftigung nach §7 Abs. 3 SGB IV ausgehen. Die Monatsfrist darf in diesem Fall nicht angewendet werden, sondern die Kürzung der SV-Tage muß unmittelbar fortgeführt werden.

#### Beispiel

- Pflegezeit 01.01. - 15.01  
Sofortige Kürzung der SV-Tage, da das SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnis nicht besteht
- Unbezahlter Urlaub 16.01. - 28.02.  
Formal ist §7 Abs. 3 SGB IV anzuwenden.  
Das SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnis würde noch einen Monat weiterbestehen, wenn am Vortag ein SV-pflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt.

Bisher werden für den Zeitraum 16.01. - 15.02. SV-Tage generiert.

Richtig wäre aber, die SV-Tage auch im Zeitraum 16.01. - 28.02. weiterhin zu kürzen, da ab 16.01. kein "Weiterbestehen" eines SV-pflichtigen Beschäftigungsverhältnisses vorliegt, d.h. §7 Abs. 3 SGB IV nicht anwendbar ist.

Bei einer vorangehenden Abwesenheit mit Krankengeldbezug (01.01. - 15.01.) wäre die Anwendung von §7 Abs. 3 SGB IV dagegen richtig, weil es sich lediglich um ein RV-Unterbrechung handelt, während des SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnis weiterhin besteht.

In der Abwesenheitsbewertung (Funktion DNAB) muß bei der Auswertung des Kennzeichens T5D0A-SVKRZ (Kürzung SV-Tage) also unterschieden werden, ob die sofortige Kürzung (bisher Ausprägung 00) aufgrund einer RV-Unterbrechung oder aufgrund einer Beendigung der SV-Pflicht erfolgt. Dazu wird eine neue Ausprägung des Kennzeichens T5D0A-SVKRZ benötigt.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### DEÜV: Mitgliedsbestätigung Wechsel privat zu gesetzlich versichert

Im DEÜV-Meldeverfahren kommt es zu unberechtigten Sperreinträgen in der T599U für Wechsel von privat zu gesetzlich versichert, die mit einer Mitgliedsbestätigung beantwortet werden. Für diese seltenen Fälle sind die Mitgliedsbestätigungen berechtigt.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### DEÜV: Sofortmeldungen Verfrühter Abbruch der Meldungserzeugung

Im DEÜV-Meldeverfahren kommt es bei der Erstellung von Sofortmeldungen zu der Fehlernachricht *Verfrühter Abbruch der Meldungserzeugung (5D736)* aufgrund von Lücken in den Abrechnungsergebnissen.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### BDDEUEV: Korrekturen und Ergänzungen

Mit diesem Hinweis werden kleinere Änderungen unter anderem an den Plausibilitätsprüfungen ausgeliefert, die in der Verfahrensanforderung DSBD in der Version 2.5 vom 20.11.2024 enthalten sind. Der Hinweis enthält außerdem weitere kleinere Korrekturen im Bereich des Betriebsdaten-Meldeverfahrens. Diese beinhalten unter anderem Ergänzungen und Aktualisierungen von Dokumentation sowie die Korrektur eines Dummy-Wertes für die Erstmeldung Grund 09.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## ELStAM Verfahren

#### ELStAM: Korrektur zu Hinweis – „Wechsel des Datenlieferanten“

Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises – „*ELStAM: Wechsel des Datenlieferanten - Nicht korrekte Bestimmung des Datenlieferanten bei Meldungserstellung*“ kommt es zu folgendem Fehler:

P0 603: "Zuweisung an das Merkmal <MERKMAL> ist nicht erfolgt".

Das betroffene Merkmal ist das hinterlegte Merkmal zur Teilapplikation *Lohnsteuerbescheinigung Datenlieferant (LSTD)* im Customizing *Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen (V\_T596L)*.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

### ❖ **ELStAM-PKV: Vorabauslieferung - Erweiterung Customizing zur Steuerung der Aktualisierung des Infotyps 0079 bei mehreren Zeilen**

Als Vorabauslieferung zum Einzug der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung ins ELStAM-Verfahren wird das Customizing erweitert. Dieses betrifft die Sicht *Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V\_T596M)* für die Teilapplikation *ELStAM: Meldungen für Privatversicherte (E2PV)*. Hier wird unter *Weitere Steuerungsmöglichkeiten* das neue Ankreuzfeld *Infotyp SV-Zus.(0079) mit mehreren Zeilen aktualisieren* ausgeliefert. Mit der Aktivierung der Option ist es möglich, dass bereits bestehende Einträge im Infotyp *SV-Zusatzversicherungen (0079)* mit mehreren Zeilen mit den von ELStAM gelieferten PKV-Daten aktualisiert werden.

Anmerkung: Die Funktionalität für die Verarbeitung der PKV-Daten über das ELStAM-Verfahren wurde mit SAP-Hinweis – „*ELStAM: Einzug der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung ins Verfahren*“ mit den Änderungen zum Jahreswechsel 2024/2025 vorab bereitgestellt. Erstmals werden die PKV-Daten den Arbeitgebern Anfang Dezember (Monatsliste November) bereitgestellt. Über das Verfahren, die SAP-Funktionalität und die Durchführung der Prozesse wird im Laufe des Jahres nochmal einmal separat über einen SAP-Hinweis informiert.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert

### ❖ **ELStAM: Wechsel des Datenlieferanten - Nicht korrekte Bestimmung des Datenlieferanten bei Meldungserstellung**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen (RPCE2VD0\_OUT)* wird ein nicht korrekter Personalbereich/-teilbereich des Datenlieferanten bestimmt.

Bei der Übertragung der Daten über den B2A-Manager wird der Datenlieferant nochmals ermittelt, diesmal korrekt, sodass die Daten mit dem richtigen Datenlieferanten übertragen werden.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert



## **eAU-Meldeverfahren**

### ❖ **eAU: Meldungsersteller - "Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum ..." (Teil 2)**

Der Report *eAU-Anfragen erstellen (RP\_PAYDE\_EAU\_CREATE\_NOTIFS)* bricht die Verarbeitung eines Personalfalls mit der Fehlermeldung *Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum <Anfragestichtag>* ab.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

### ❖ **eAU: Simulationsreport zum Erzeugen von eAU-Rückmeldungen ab Versionsversion 2.0.0**

Der Simulationsreport *Rückmeldung AU-Daten (Attest) für Tests erzeugen (RP\_PAYDE\_EAU\_CREATE\_TEST\_NOTIF)* erzeugt eAU-Rückmeldungen in der Version 1.0.0. Diese sind mit Einführung der neuen Version 2.0.0 ab dem 01.01.2025 nicht mehr gültig.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **eAU: Grüne Ampel trotz erforderlicher Meldungserstellung**

Für eine eAU-relevante Abwesenheit wird ein grüner Prozessstatus ("Ampel") angezeigt, obwohl die Erstellung einer eAU-Anfrage notwendig ist.

Anmerkung: Der Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP\_PAYDE\_EAU\_CREATE\_NOTIFS) erstellt trotz der grünen Ampel die notwendige eAU-Anfrage.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **eAU: Meldungsersteller - Anfrageerstellung bei neuen, eAU-relevanten Abwesenheitsarten**

Es wurde eine Abwesenheitsart zum 01.01.2025 in Tabellensicht *Relevante Abwesenheiten* (V\_T77PAYDE\_EAU\_0) neu als eAU-relevant aufgenommen. Es liegt eine Abwesenheit dieser Abwesenheitsart vor, die vor dem 01.01.2025 beginnt und danach endet. Das Programm *eAU-Anfragen erstellen* (RP\_PAYDE\_EAU\_CREATE\_NOTIFS) erstellt die erforderliche eAU-Anfrage nicht zum 01.01.2025, sondern nimmt als Anfragestichtag (Feld *Abwesenheit\_ab\_AG*) den Beginn der Abwesenheit.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **eAU: Meldungsersteller - Fehler "Infotyp xxxx zum Anfragestichtag (Abwesenheit\_ab\_AG) TT.MM.JJJJ nicht vorhanden"**

Das Programm *eAU-Anfragen erstellen* (RP\_PAYDE\_EAU\_CREATE\_NOTIFS) gibt die Fehlermeldung *Infotyp <Infotypnummer> zum Anfragestichtag (Abwesenheit\_ab\_AG) <Anfragestichtag> nicht vorhanden* aus.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Lohnsteuerbescheinigung

#### ❖ **Erweiterung der Import-Parameter für das BAdI HRPAYDEST\_LB\_SENDER**

Dieser Hinweis erweitert die Übergabeparameter des BAdIs HRPAYDEST\_LB\_SENDER zum Überschreiben der Adressdaten des Arbeitgebers auf der Lohnsteuerbescheinigung um die Parameter *Is\_adress\_old* und *it\_P0001*.

Bei der Struktur *Is\_sender\_old* handelt es sich um eine Kopie der Adressdaten des Arbeitgebers, wie sie systemseitig vor dem Aufruf des BAdIs bereitgestellt werden. Es wird dadurch ermöglicht, einzelne, sich nicht ändernde Adressteile, direkt wieder in die Struktur *cs\_sender* zurückzuschreiben.

Bei der Tabelle *it\_P0001* handelt es sich um den kompletten Infotypen 0001 der selektierten Personalnummer.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## SI Notifications

#### ❖ **SV-Meldeverfahren: Lesen der Absenderinformationen ohne variablen Schlüssel für die Daten des Personalbereichs Berichtswesen**

Bei Meldeverfahren, welche für die Bestimmung der Daten des Personalbereichs Berichtswesen (V\_T596M) die Nutzung eines variablen Schlüssels erlauben, sollen die Absenderinformationen ohne diesen variablen Schlüssel ermittelt werden.

Bisher ausgelieferte Meldeverfahren erlauben nicht die Nutzung des variablen Schlüssels. Mit dem vorliegenden Hinweis wird die Voraussetzung für die Nutzung des variablen Schlüssels in zukünftigen Meldeverfahren geschaffen.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis „Zahlstellenmeldeverfahren: Umsetzung der Vorabbescheinigung“

- Das Einspielen dieses SAP-Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen.
- Dieser SAP-Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).
- Nachdem Sie den vorliegenden SAP-Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären SAP-Hinweis „Zahlstellenmeldeverfahren: Umsetzung der Vorabbescheinigung“ ein.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ DaBPV: Auslieferung des Verfahrens

**Aktualisierung 06.05.2025:** Die maschinellen Korrekturanleitungen wurden aktualisiert. Bei der Generierung wurde ein Objekt, das keine Auswirkungen auf die Funktionalitäten für das DaBPV-Verfahrens hat, fälschlicherweise nicht in die Korrekturanleitung aufgenommen.

**Aktualisierung 05.05.2025:** SAP-Hinweis „Erweiterungsmöglichkeit Pflegeview Tabelle T596M“ als Voraussetzung ergänzt und Ergänzung der technischen Reporttransaktionsnamen im Abschnitt *Symptom*.

Mit diesem SAP-Hinweis werden die Funktionalitäten für das neue DaBPV-Meldeverfahren zur Verfügung gestellt. Eine detaillierte Beschreibung des Verfahrens und Informationen zu Teilen der Umsetzung finden Sie im SAP-Hinweis „Informationen zum DaBPV- Meldeverfahren (PUEG)“

Die neuen Reports zur Durchführung des DaBPV-Meldeverfahrens sind im Bereichsmenü unter *Personal-> Personalabrechnung-> Europa-> Deutschland-> Folgeaktivitäten-> Periodenunabhängig-> DaBPV-Meldeverfahren* zu finden. Die Einträge im Bereichsmenü sind erst nach Einspielen des entsprechenden HR-Support Packages verfügbar:

- **DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_NOTIFS)**  
Der Report erstellt Anmeldungen und Abmeldungen im DaBPV-Verfahren. Durch den Parameter *Vorausblick* auf dem Selektionsbild kann gesteuert werden, ob Anmeldesachverhalte vorausschauend erkannt werden sollen. Folgende Auswahlmöglichkeiten sind aus Sicht des aktuellen Systemdatums möglich:
  - Kein Vorausblick
  - Bis zum Ende des aktuellen Monats
  - Bis zum Ende des nächsten Monats
- Abmeldungen werden nicht vorausschauend erzeugt, da Abmeldungen ein bestehendes Abonnement zum Zeitpunkt der Übertragung beenden. Fehlerfrei erstellte Meldungen erhalten den Status *neu*.
- **DaBPV-Meldedateien erstellen (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_FILES, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_FILES)**  
Der Report erstellt auf Basis der Ausgangsmeldungen im Status *neu* die Meldedateien und übergibt sie an den B2A-Manager. Im B2A-Manager können die erstellten Meldedateien unter dem Bereich *SV* und dem Dokumenttyp *OARP* angezeigt und versendet werden. Sofern eine verteilte Systemlandschaft mit einem zentralen System zum Versenden und Empfangen von Meldedaten vorliegt (verteilt Reporting), muss der Report *RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_FILES* über den Report *Reports des SV-Meldewesens im Verteilten Reporting starten* (RPUD3MD0) gestartet werden.

- **Rückmeldungen im DaBPV-Verfahren zuordnen (RP\_PAYDE\_DBP\_ASSIGN\_NOTIFS, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_ASSIGN)**  
Der Report selektiert Eingangsmeldungen im Status *empfangen* und ordnet sie zur Personalnummer und zur zugehörigen Ausgangsmeldung zu. Bei erfolgreicher Zuordnung erhält die Eingangsmeldung den Status *zu verarbeiten*. Ist die Zuordnung nicht erfolgreich, erhält die Eingangsmeldung den Status *nicht zugeordnet*.
- **Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten (RP\_PAYDE\_DBP\_PROCESS\_NOTIFS, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_PROCESS)**  
Der Report selektiert Meldungen im Status *zu verarbeiten* (und *zu prüfen*). Je nach Art der Rückmeldung erfolgen unterschiedliche Verarbeitungsschritte:
  - **Antworten des BZSt mit Daten zur Kinderanzahl und zur Elterneigenschaft**  
Es wird geprüft, ob die Meldung automatisch verarbeitet werden kann (gegen das Prüffallcustomizing bei erstmaligen Rückmeldungen). Falls die Meldung automatisch verarbeitet werden kann, werden die Daten in den Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700) für den neuen Subtyp *DBPV* übernommen. Die Meldung erhält den Status *verarbeitet*. Die zugehörige Anmeldung erhält den Status *beantwortet*. Falls keine automatische Verarbeitung möglich ist, erhält die Eingangsmeldung den Status *zu prüfen*.
  - **Kündigungsbestätigungen**  
Diese Meldungen können in aller Regel automatisch verarbeitet werden. Die Kündigungsbestätigung erhält den Status *verarbeitet*. Die zugehörige Abmeldung erhält den Status *beantwortet*. Die zugehörige Anmeldung erhält den Status *abgeschlossen*.
  - **Kündigungsmittelungen**  
Diese Meldungen werden nie automatisch verarbeitet und erhalten den Status *zu prüfen*.
- **Sachbearbeiterliste für DaBPV-Meldungen (RP\_PAYDE\_DBP\_LIST, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_LIST)**  
In der Sachbearbeiterliste werden Ausgangs- und Eingangsmeldungen gemeinsam angezeigt. Sachbearbeiter können qualifizierte Rückmeldungen im Status *zu prüfen* und Fehlerrückmeldungen im Status *abzulehnen* bearbeiten. Die Bearbeitung von qualifizierten Rückmeldungen unterscheidet sich je nach Art der Rückmeldung:
  - **Antworten des BZSt mit Daten zur Kinderanzahl und zur Elterneigenschaft**  
Es muss entschieden werden, ob die Daten der Eingangsmeldung in der Abrechnung verwendet werden sollen, oder ob alternative Daten zur Kinderanzahl verwendet werden sollen. Je nach Entscheidung des Sachbearbeiters kann die Bearbeitung der Eingangsmeldung mit dem Druckknopf *Daten verwenden* oder dem Druckknopf *Daten nicht verwenden* durchgeführt werden. In beiden Fällen werden die Daten mit entsprechender Kennzeichnung in den Infotyp *0700* (Subtyp *DBPV*) übernommen. Die Eingangsmeldung erhält den Status *manuell verarbeitet*. Die zugehörige Anmeldung erhält den Status *beantwortet*.
  - **Kündigungsmittelungen**  
Diese Meldungen werden mit dem Druckknopf *manuell bearbeitet* in den Status *manuell verarbeitet* überführt. Die zugehörige Anmeldung erhält den Status *abgeschlossen*.
- Die Bearbeitung von Aufgaben, die sich aus Rückmeldungen ergeben, kann alternativ über das Notification Tool erfolgen (Bereich *SV*. Teilbereich *DBP*).
- Neben der Sachbearbeiterliste mit der Möglichkeit zur Bearbeitung von Meldungen aus dem Arbeitsvorrat wird eine Sachbearbeiterliste zur reinen Anzeige der Meldungen zur Verfügung gestellt (RP\_PAYDE\_DBP\_LIST\_DIS, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_LIST\_DIS). Die Anzeige und Bearbeitung von nicht zugeordneten Rückmeldungen erfolgt über die *Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete DaBPV-Meldungen* (RP\_PAYDE\_DBP\_LIST\_UNASSIGNED, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_UNASSIGN).
- **DaBPV-Historienanfragen erstellen (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS\_HIS, Transaktion HRPAYDE\_DBP\_NOTIFS\_H)**

Neben dem Standardverfahren mit der Erstellung von An- und Abmeldungen können mit diesem Report für Einzelfälle Historienanfragen erstellt werden. Dazu ist auf dem Selektionsbild der gewünschte Zeitraum (Ab-Datum und Bis-Datum) der Historienanfrage anzugeben. Weiterhin muss eine explizite Personalnummernselektion vorgenommen werden. Dadurch soll vermieden werden, das unbeabsichtigt Historienanfragen für den gesamten Personalnummernbestand erzeugt werden.

Weitere Informationen zu den neuen Reports sind in der Reportdokumentation enthalten.

### **Einrichtung des Verfahrens**

Im Implementierungsleitfaden (IMG) wurde unter der *Personalabrechnung Deutschland* der neue Knoten *DaBPV-Meldeverfahren* aufgenommen. Der neue Knoten ist erst mit Einspielen des entsprechenden HR-Support Packages verfügbar. Dort sind folgende neue Aktivitäten enthalten:

- **Daten zum Absender pflegen (SV-Meldeverfahren allgemein)**

Mit dieser Aktivität erfolgt die Pflege der Zusammenfassung zur Teilapplikation *SV-Meldeverfahren Absenderinformationen* (SVMA), die für Ermittlung der Absendernummer im DaBPV-Verfahren verwendet wird. Die Pflege erfolgt (sofern die Teilapplikation *SVMA* nicht bereits für andere Verfahren eingerichtet wurde) über die Sichten *Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen* (V\_T596L) und *Daten des Personalbereichs Berichtswesen* (V\_T596M).

- **Daten zum Unternehmen pflegen**

Mit dieser Aktivität erfolgt die Pflege der Zusammenfassung sowie der Daten zum Personalbereich Berichtswesen zur die Teilapplikation *DBPV*. Die Pflege erfolgt über die Sichten *V\_T596L* und *V\_T596M*. Zum Personal(teil)bereich Berichtswesen können folgenden Angaben gemacht werden:

- *Abweichende Teilapplikation zur Ermittlung der Absendernummer*

Falls die Ermittlung des Absenders über eine individuelle Teilapplikation erfolgen soll, ist diese hier einzutragen. Wenn keine individuelle Teilapplikation angegeben wird, erfolgt die Absenderermittlung über die Teilapplikation *SVMA*.

- *Betriebsnummer der abrechnenden Stelle*

Falls eine abrechnende Stelle vorliegt, ist die Betriebsnummer hier einzutragen. Falls keine Angabe zur abrechnenden Stelle gemacht wird, wird als abrechnende Stelle die Hauptbetriebsnummer gemeldet.

- *Festlegungen zu Prüffällen bei erstmaligen DaBPV-Rückmeldungen*

Sofern bei erstmaligen DaBPV-Rückmeldungen Abweichungen zur Kinderanzahl aus der Meldung in den im System erfassten Daten (soweit vorhanden) vorliegen, kann festgelegt werden, welche Abweichungen automatisch behandelt werden, und in welchen Fällen der Sachverhalt in den Arbeitsvorrat eines Sachbearbeiters zur manuellen Bearbeitung gestellt werden soll.

- **Start des Verfahrens vorziehen**

Im SAP-Standard erfolgen die erstmaligen Anmeldungen für Bestandsfälle auf den 01.07.2025. Entsprechend ist die Meldungserstellung auch erst ab dem (Systemdatum) 01.07.2025 möglich. Sofern die erstmaligen Anmeldungen für Bestandsfälle zu einem früheren Zeitpunkt erstellt werden sollen (Teilnahme an der Pilotphase), kann der Start des Verfahrens vorgezogen werden. Der Verfahrensstart wird durch die Gültigkeit der Teilapplikation *DBPV* festgelegt. Pflegen Sie in diesem Fall in der Sicht *Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen* (V\_T596D) den gewünschten Start-Zeitpunkt.

- **BAdI: Festlegungen zu Prüffällen bei erstmaligen Rückmeldungen (HRPAYDE\_DBP\_B\_CHK\_PROC\_RPLY)**

Mit diesem BAdI können individuelle Festlegungen zu Prüffällen bei erstmaligen DaBPV-Rückmeldungen getroffen werden, die über das Customizing in der Teilapplikation *DBPV* hinausgehen. Das BAdI *HRPAYDE\_DBP\_B\_CHK\_PROC\_RPLY* ist Teil des Erweiterungssports *HRPAYDE\_DBP*.

- **BAdI: Berücksichtigung von alternativen Datenquellen zur Kinderanzahl (HRPAYDE\_DBP\_B\_ALT\_CHILDREN)**

Mit diesem BAdI kann eine von Infotyp *Familie/Bezugspersonen* (0021) abweichende Kinderverwaltung als alternative Datenquelle angebunden werden. Das BAdI *HRPAYDE\_DBP\_B\_ALT\_CHILDREN* ist Teil des Erweiterungssports *HRPAYDE\_DBP*.

Zur Einrichtung der technischen Kommunikation mit dem DSRV-Server sind manuelle Schritte erforderlich. Diese sind in der manuellen Tätigkeit des SAP-Hinweises „*B2A-SV: Technische Vorabauslieferung für das neue SV-Meldeverfahren DaBPV*“ beschrieben. Beachten Sie, dass diese Schritte auch dann erforderlich sind, wenn bereits für das rvBEA-Verfahren die Kommunikation mit dem DSRV-Server eingerichtet wurde.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Zahlstellenmeldeverfahren: Fehler bei der Verarbeitung von Eingangsmeldungen im Zusammenhang mit dem Feld Herkunft der Versicherungsnummer im Infotyp 0013**

Sie haben einen Versorgungsbezieher im System angelegt und eine Beginnmeldung zum laufenden Versorgungsbezug übertragen. Die Rückmeldung der Krankenkasse zur Beginnmeldung wurde ins System eingespielt. Bei der Verarbeitung der Rückmeldung erhalten Sie die Fehlermeldung *Inkonsistenz zwischen interner und externer Darstellung von Infotyp 0013* (HRPAYDESV 195).

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DSAK: Abbruch bei Statusänderungen in Sachbearbeiterlisten**

Im DSAK-Verfahren kann es bei Statusänderungen in Sachbearbeiterlisten nach Einspielen des Hinweises „*Statusumsetzung mehrfach verketteter Meldungen in Sachbearbeiterlisten*“ zu einem Abbruch kommen.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Zahlstellenmeldeverfahren: Umsetzung der Vorabbescheinigung**

**Änderungsprotokoll:**

Version 2 (08.04.2025): Der Vorabebau dieses SAP-Hinweises setzt Änderungen des SAP-Hinweises „*Zahlstellenmeldeverfahren: Anpassungen zum Kennzeichen Waisenleistung*“ voraus. Die Erweiterungen der Oberflächen für die Stammdatenpflege mittels WebDynpro (HR-Renewal) waren jedoch nicht Teil einer Korrekturanleitung. Dadurch kam es zu einer Warnung bei Vorabebau des vorliegenden SAP-Hinweises für das Objekt *HCMT\_BSP\_PA\_DE\_R0013*. Die benötigten Korrekturanleitungen zu SAP-Hinweis wurden ergänzt und in den Voraussetzungen für den vorliegenden SAP-Hinweis ergänzt.

**Ende Änderungsprotokoll.**

Mit diesem SAP-Hinweis werden die Funktionalitäten zur Vorabbescheinigung im Zahlstellenmeldeverfahren bereitgestellt.

Die Vorabbescheinigung kann optional von den Zahlstellen erstellt und versendet werden, um bereits vor der ersten Abrechnung des Versorgungsbezugs von der Krankenkasse die zur Verbeitragung relevanten Informationen abzurufen. Die Krankenkasse beantwortet die Vorabbescheinigung mit den gleichen Informationen, die in der Rückmeldung zur Beginnmeldung enthalten sind. Die Vorabbescheinigung darf nur für laufende Versorgungsbezüge erstellt werden und nur wenn noch keine Beginnmeldung übertragen wurde.

Zur Erstellung der Vorabbescheinigung wird der neue Report *ZMV: Meldungen zur Vorabbescheinigung erstellen* (RPCZOVD0\_VORAB) ausgeliefert. Auf dem Selektionsbild ist ein Stichtag auszuwählen und ein Zeitraum in Monaten innerhalb dessen (bezogen auf den gewählten Stichtag) der Beginn von

laufenden Versorgungsbezügen ermittelt wird. Sofern zu einem ermittelten Versorgungsbezug keine Beginnmeldung vorliegt, wird eine Vorabbescheinigung erstellt. Die Erstellung der Vorabbescheinigung basiert auf Stammdaten. Es sind die gleichen Angaben zu machen, wie in der späteren Beginnmeldung. Insbesondere sind die Kennzeichen *Waisenleistung* und *anteiliger Ausschlusstatbestand* mitzuliefern. Mit dem SAP-Hinweis „Zahlstellenmeldeverfahren: Anpassungen zum Kennzeichen *Waisenleistung*“ wurde bereits die Möglichkeit geschaffen das *Kennzeichen Waisenleistung* in den Stammdaten zu pflegen (2. Seite des Infotyps Sozialversicherung D (0013)). Eine Angabe zum Kennzeichen *Waisenleistung* ist nur für sonstige Versorgungsbezüge zulässig, die nicht mit dem Kennzeichen ARTVB = 5 gemeldet werden. Für Betriebsrenten sowie die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst ist somit keine Angabe zu machen.

Das Kennzeichen *anteiliger Ausschlusstatbestand* wurde bisher ausschließlich aus Abrechnungsergebnissen ermittelt. Mit diesem SAP-Hinweis wird die Möglichkeit geschaffen, das Kennzeichen *anteiliger Ausschlusstatbestand* in den Angaben zum laufenden Versorgungsbezug auf der zweiten Seite des Infotyps 0013 zu erfassen. Sofern die Vorabbescheinigung erstellt werden soll, ist diese Angabe für Versorgungsbezüge mit ARTVB = 5 (z.B. Betriebsrenten) erforderlich. Analog zum Kennzeichen *Waisenleistung* übersteuert die Angabe in den Stammdaten die Ermittlung aus den Abrechnungsergebnissen.

Alle Folgeprozesse nach dem Erstellen der Vorabbescheinigung werden über die bestehenden Funktionalitäten des Zahlstellenmeldeverfahrens abgebildet. Bei der Verarbeitung der Rückmeldung zur Vorabbescheinigung erfolgt die Übernahme der Daten in den Infotyp 0013. Ansonsten hat die Vorabbescheinigung - sowie die Rückmeldung darauf - keinen Einfluss auf die bestehenden Meldeprozesse im Zahlstellenmeldeverfahren. Insbesondere wird auch weiterhin nach der ersten Abrechnung des Versorgungsbezugs eine Beginnmeldung erzeugt und diese mit einer Rückmeldung durch die Krankenkasse beantwortet.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis

Änderungsprotokoll:

Version 4 (28.04.2025): Ergänzung von SAP Hinweis - *Generische Funktionalitäten für Sozialversicherung und SV-Meldeverfahren* als Voraussetzung für die Softwarekomponente S4HCMCDE und das Release SAP\_HRCDE 608.

Der Vorabebau des SAP-Hinweises - *DaBPV: Auslieferung der neuen Meldeverfahrens* erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### BA-BEA: Steuerdaten bis AVEND bei unwid. Freistellung mit Weiterzahlung

Laut Verfahrensbeschreibung sind in einer *Arbeitsbescheinigung* (DSAB/DSEU) die Steuerdaten (Datenbaustein DBSE) anzugeben, die zu Beginn des Jahres, in dem das Beschäftigungsverhältnis endet, vorgelegen haben. Die Bundesagentur für Arbeit hat nun zusätzlich klargestellt, dass bei einer unwiderruflichen Freistellung mit Weiterzahlung nicht das Beschäftigungsverhältnisende (BVEND), sondern das Arbeitsverhältnisende (AVEND) maßgeblich ist.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## rvBEA-Formulare

### ❖ rvBEA Forms: Fehlerhafte Dateierstellung für Meldungen in Version 2.0.0

Bei der Erstellung von Dateien mit dem Report *rvBEA Forms Meldedateien erstellen* (RP\_PAYDE\_RVF\_CREATE\_FILES) im Meldeverfahren rvBEA Forms wird für alte Meldungen in der Version 2.0.0 keine valide XML-Datei erstellt. Die Datei wird mit Parserfehler abgelehnt.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ rvBEA Forms: Fehler in der Meldungserstellung bei irrtümlichem Eintritt

Bei der Erstellung von Antwortmeldungen mit dem Report *rvBEA Forms Antworten zu Anforderungen erstellen* (RP\_PAYDE\_RVF\_CREATE\_NOTIFS) kommt es zur Fehlermeldung "Eintrittsdatum für Personalnummer &1 nicht lesbar", wenn für die Personalnummer ein irrtümlicher Eintritt (Maßnahmenart 70) mit anschließendem korrigierten Eintritt (Maßnahmenart 71) gepflegt ist. Es kann keine Antwortmeldung erzeugt werden.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## AI Meldeverfahren

### ❖ UV-Meldeverfahren: Fehlernachricht HRPAYDESVUV039 bei der Erstellung von UV-Meldungen

Bei der Erstellung von Meldungen im UV-Meldeverfahren erhalten Sie die Fehlernachricht *Information zum Ansprechpartner fehlt: NAME BETRIEB* (HRPAYDESVUV039). Dieser Fehler tritt auf, wenn der Unternehmensname mit einer mindestens 30-stelligen Zeichenfolge ohne Leerzeichen beginnt.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ UV-Meldeverfahren: Unberechtigte Fehlernachricht HRPAYDESVUV021 bei der Prüfung fremdartiger Gefahrtarifstellen mit dem Report RPUUVAD0\_GT\_CHECK

Im UV-Meldeverfahren kommt es im Report *Stammdaten/Customizing zu den Gefahrtarifstellen prüfen* (RPUUVAD0\_GT\_CHECK) für fremdartige Gefahrtarifstellen fälschlicherweise zu der Fehlernachricht *Keine Daten zum UV-Träger in Tabelle T5D3A vorhanden* (HRPAYDESVUV021).

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Mutterschutzgesetz

### ❖ Zuschuss Mutterschaftsgeld: Mutterschutzlohn wird nicht mit dem aktuellen Gehalt neu gerechnet

Änderung 04.04.2025: Anpassung der Korrekturanleitung wegen Fehlermeldungen in lokale Testklasse zur Klasse *CL\_HRPAYDE\_MUSCHG\_BV*.

In einem Monat mit einer Abwesenheit Mutterschutz ist der maschinell ermittelte Zuschuss zum Mutterschaftsgeld zu gering. Eine vor oder während der Mutterschutzfrist Erhöhung der Bezüge wird nicht berücksichtigt.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Direktversicherung

### ❖ AVmG: Fehler beim Setzen der laufenden Nummer in den Infotypen 0699, 0026 und 0045

Das System zählt die *laufende Nummer* (Objekt-ID) beim Anlegen von Infotyp-Sätzen zum Altersvermögensgesetz (AVmG) und zum Darlehen nach Einspielen des SAP-Hinweises - *HR\_READ\_INFOTYPE: Check if the table parameter has the right type* nicht mehr hoch. Dies führt dazu, dass neue Infotyp-Sätze mit der Objekt-ID 01 angelegt werden, auch wenn bereits gleichartige Sätze vorhanden sind.

Betroffen sind die Infotypen:

- *Altersvermögensgesetz* (0699)
- *Direktversicherung* (0026)
- *Darlehen* (0045)

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Pfändung/Abtretung

### ❖ Pfändungsfreigrenzenbekanntmachung 2025

Ab dem 01. Juli 2025 gelten neue Pfändungsfreigrenzen für Arbeitseinkommen gestaffelt nach der Höhe des monatlichen Arbeitslohns sowie nach der Anzahl der unterhaltspflichtigen Personen. Die unten aufgeführten Werte sind dem Bundesgesetzblatt (Bundesgesetzblatt 2025 Teil I Nr. 110, S.1) entnommen.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ EP: Fehlerhafte Berechnung des pfändbaren Betrages bei beendeten Pfändungen

Der Fehler tritt nur bei Pfändungen nach Entstehungsprinzip auf. Bei Rückrechnungen wird der bereits getilgte Betrag von inzwischen beendeten Pfändungen fehlerhaft ermittelt. Die Summe des damals getilgten Betrages und der neuen Tilgung kann dadurch den maximal pfändbaren Betrag überschreiten.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Sozialversicherung

### ❖ SV-Stammdatendatei: Bereitstellung zusätzlicher Funktionalitäten - Download der aktuellsten Datei und Prozessierung im Hintergrund

Sie verwenden das Programm "SV-Stammdatendatei einlesen (RP\_PAYDE\_SVSD\_IMPORT)", um die SV-Stammdatendatei einmal monatlich in Ihr System einzuspielen. Bisher laden Sie dafür die Stammdatendatei manuell von Ihrem Computer aus in Ihr System hoch.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ Weiterbeschäftigte Rentner: Anpassung der Prüfungen

Anpassung der Anlage 04a des Pflichtenhefts zur Systemuntersuchung für beschäftigte Rentner.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ SV-Stammdatendatei: Korrekturen zum Einspielen von Abrechnungskonstanten und Umlagesätzen, zu Warnungen bei Transportaufträgen und zur IMG Aktivität "SV-Stammdatendatei einspielen"

Sie spielen die SV-Stammdatendatei mit dem Report *SV-Stammdatendatei einlesen* (RP\_PAYDE\_SVSD\_IMPORT) in Ihr System ein. Es kann dabei zu folgenden Situationen kommen:

- Es kommt zu einem Laufzeitfehler *DBSQL\_DUPLICATE\_KEY\_ERROR*, als das Programm versucht hat, Einträge in die Datenbanktabelle *Abrechnungskonstanten* (T511K) zu schreiben.
- Beim Einspielen der kassenindividuellen Umlagesätze werden neu eingeführte U1-Umlagesätze fälschlicherweise auch für vergangene Zeiträume übernommen.
- Das Programm gibt folgende Warnung aus: *Warnung Objekt VDAT V\_T511K\_S hat Objektfunktion "K", jedoch keine Schlüssel*

2. Sie verwenden die IMG-Aktivität *SV-Stammdatendatei einspielen* (Einführungsleitfaden Abrechnung Deutschland->Sozialversicherung->Wiederkehrende Anpassungen->Laufende Anpassungen->SV-Stammdatendatei einspielen). Im darauffolgenden Dialog "Aktion auswählen" wählen Sie "Abrechnungsrelevante Beitragssätze anzeigen". Das System öffnet nicht die zu erwartende Sicht *Abrechnungsrelevante Krankenkassenbeitragssätze* (V\_5D1I\_B).

3. Sie verwenden die Transaktion *SV-Stammdatendatei einspielen* (S\_EHR\_46001618), um den Dialog *Aktion auswählen* der IMG-Aktivität *SV-Stammdatendatei einspielen* zu öffnen.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ Überflüssige Warnmeldung bei der Abrechnung von mehrfachbeschäftigten Gleitzone-Fällen (2)

Die Warnmeldung:

HRPAYDESV (355) - Keine Anwendung Übergangsbereich (fehlende Angabe Fremdengelt ) wird auch nach Hinweis „Überflüssige Warnmeldung bei der Abrechnung von mehrfachbeschäftigten Gleitzone- Fällen“ noch ausgelöst, wenn keine Insolvenzgeldumlage-Pflicht besteht, aber der Mitarbeiter umlagepflichtig (U1 oder U2) ist.

Ursache ist, daß bei der Prüfung der Gleitzonengrenze für Umlagen die Lohnart /39I (Gehalt ander. AG (IU-BBG)) ) bzw. die Muster-Lohnart MU55 (Gehalt ander. AG (IU-BBG)) verwendet wird. Das ist allerdings inkonsistent, da in der SV-Berechnung bei der anteiligen Kürzung der SV-Luft für Umlagen nicht die Lohnart /39I, sondern /39C (Gehalt ander. AG (AV-BBG)) zugrundegelegt wird.

Die Lohnart /39C (Gehalt ander. AG (AV-BBG)) bzw. die Muster-Lohnart MU53 (Gehalt ander. AG (AV-BBG)) sollte deshalb auch für die Prüfung der Gleitzonengrenze für die Umlage verwendet werden. Eine Vorgabe der Lohnart MU55 wäre dann auch bei Gleitzone-Fällen nicht mehr notwendig, wenn ein Arbeitgeber nicht Insolvenzgeldumlage-pflichtig ist.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ Überflüssige Warnmeldung bei der Abrechnung von mehrfachbeschäftigten Gleitzone-Fällen

Der Hinweis betrifft nur Kunden, die nicht Insolvenzgeld-Umlagepflichtig sind und auch keine Umlagen (U1 und U2) zahlen müssen.

Mit Hinweis „Korrekturen zur Systemprüfung 2024“ wurde die Warnmeldung:

HRPAYDESV (355) - Keine Anwendung Übergangsbereich (fehlende Angabe Fremdengelt)

ausgeliefert. Diese Warnung wird in der Abrechnung ausgelöst, wenn ein Mitarbeiter in der Gleitzone mehrfachbeschäftigt ist (SV-Attribute 22 und 30), aber keine Fremdentgelte der anderen Arbeitgeber vorhanden sind.

Das Vorhandensein der Fremdentgelte (Lohnarten MU51 bis MU55) sollte nur in den Sparten geprüft werden, in denen tatsächlich Beiträge berechnet werden müssen.

Wenn keine Insolvenzgeld-Umlagepflicht besteht und auch keine Umlagen U1, U2 zu zahlen sind, dann wird aber trotzdem das Vorhandensein der Lohnart MU55 (Gehalt anderer Arbeitgeber (IU-BBG)) verlangt.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **Abgeltung von Arbeitszeitguthaben (§23d SGB IV): Verwendung MU93 in Infotyp 2010**

Wenn die Lohnart MU93 (Abgelt Wgh Zuflußprinzip) über Infotyp *Entgeltbelege* (2010) aufgegeben wird, kann es - je nach Art der Bewertung in Regel O930 bzw. D930 - in der Abrechnung zur Fehlermeldung

- Kein Eintrag in Tabelle T511 zu Argument 01 /3WC zum Zeitpunkt xx.xx.xxxx kommen.

Die Ursache ist die Anwendung der Operation OPIND auf die abgeleitete Lohnart /3WC. Da es sich um eine technische Lohnart handelt, die nicht in den Stammdaten aufgegeben werden soll, hat sie keinen Eintrag in der Tabelle T511. Die Operation OPIND löst in diesem Fall einen Fehler aus (obwohl hier lediglich festgestellt werden soll, ob es sich um eine Abzugslohnart handelt).

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **Prüfreport Beurteilung Mini-/Midijobber: Verschiedene Anpassungen**

Für den Report *Prüfung Mini-/Midijob* (RP\_PAYDE\_SV\_MINI\_MIDI\_LIST) werden verschiedene Fehler behoben:

- Personalfälle, die sich in Altersteilzeit befinden, können nicht geringfügig beschäftigt sein. Dennoch werden auch Personalfälle in Alterszeit als Prüffälle für eine geringfügige Beschäftigung ausgegeben. Bei Altersteilzeit werden nur noch Prüfungen zum Übergangsbereich durchgeführt. Bei Unterschreitung der Geringfügigkeitsgrenze und Schlüsselung als Midijobber im Infotyp *Sozialversicherung D* (0013) wird der Personalfall nicht mehr in der Liste ausgegeben.
- Auf dem Selektionsbild des Reports wird der Selektionstext für Personalfälle unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze, aber ohne die Kennzeichnung als Minijobber im Infotyp *Sozialversicherung D* (0013), umbenannt zu *Entgelt unterhalb der Grenze*.
- Im Kopfbereich der Ausgabeliste wird der aktuell gültige Übergangsbereich angezeigt. Als untere Grenze wurden bislang 556,00 Euro angegeben (für das Jahr 2025). Dieser Wert wird auf 556,01 korrigiert.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Steuern

#### ❖ **Mehrfährige Bezüge: Korrekturen zur Besteuerung sonstiger Bezüge und zum Lohnsteuerjahresausgleich ab 2025**

Bei der Versteuerung von sonstigen bzw. mehrjährigen Bezügen wird eine zu geringe Lohnsteuer berechnet, wenn in einer Vorperiode im Jahr bereits ein mehrjähriger Bezug vorlag.

Mehrjährige Bezüge sind ab 2025 durch den Wegfall der ermäßigten Besteuerung (Fünftelregelung) immer als sonstige Bezüge zu versteuern. Aus diesem Grund sind die mehrjährigen Bezüge auch bei der Berechnung des Jahresarbeitslohns für die Versteuerung von sonstigen Bezügen bzw. beim Lohnsteuerjahresausgleich (LStJA) zu berücksichtigen.

- Dieser SAP-Hinweis korrigiert folgende Sachverhalte im Lohnsteuer-Abzugsverfahren ab 2025: Bei der Steuerberechnung für sonstige Bezüge werden mehrjährige Zahlungen bei der Bestimmung des Jahresarbeitslohns nicht berücksichtigt, wenn in einer Vorperiode bereits ein mehrjähriger Bezug vorlag.
- In der Steuerberechnung für den Lohnsteuerjahresausgleich (LStJA) ab 2025 werden mehrjährige Zahlungen (Lohnart /113) nicht berücksichtigt.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### **VBEZ: Falscher Abfluss Versorgungslohnarten**

Bei einer Rückrechnung in ein steuerlich geschlossenes Vorjahr können auch nach Einbau von SAP-Hinweis - *VBEZ: Falscher Abfluss Versorgungslohnarten* laufende oder sonstige Versorgungslohnarten bei Tilgungen von Bruttoüberzahlungen fälschlich abfließen. Als Ergebnis sind die auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgewiesenen Versorgungsbezüge falsch.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Zusatzversorgung

### **Unbegründete Änderung von negativen Abflüssen in Rückrechnungen bei Fehlzeiten**

Unter folgenden Voraussetzungen kann es in Rückrechnungen zu unbegründeten Differenzen in der Zuordnung des ZV-pflichtigen Entgelts kommen:

- Innerhalb des Rückrechnungsmonats liegen Fehlzeiten vor und es erfolgt eine Änderung, welche zu mehreren Zeiträumen in der Abrechnungstabelle VBL führt (VBL-Splitt). Dabei kann es sich beispielsweise um den Wechsel von Mutterschutz auf Elternzeit handeln.
- In der Originalabrechnung dieser Periode erfolgte eine Rückforderung von ZV-pflichtigem Entgelt für frühere Abrechnungsperioden.

In der Originalabrechnung wird der Betrag der Rückforderung zur Verrechnung in späteren Abrechnungen richtigerweise in eine Abflusslohnart abgestellt. Bei einer Rückrechnung auf diese Periode wird dieser Abfluss fälschlicherweise zurückgenommen. Stattdessen geht der Rückforderungsbetrag in dieser Rückrechnungsperiode direkt in die ZV-Berechnung ein und führt zu negativen Umlagen oder Beiträgen.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### **ZV-Meldewesen: Zusätzliche Abschnitte während Abwesenheiten ohne Entgelt und Umlagen oder Beiträge**

Während einer Abwesenheit, beispielsweise während Elternzeit, treten parallele Abschnitte ohne Entgelt oder Umlagen oder Beiträge auf. Dabei kann es sich beispielsweise um Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 oder für Zusatzbeiträge handeln. Meldungen mit diesen Abschnitten werden von der Zusatzversorgungseinrichtung abgelehnt.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ ZV-Meldewesen: Fehler in interner Konsistenzprüfung bei Geschlechtsänderung und mehreren Anmeldungen

Der Meldungsersteller im ZV-Meldewesen (Report *RPCZVMD2*) gibt für eine Personalnummer folgende Fehlermeldungen aus:

- intern: ANM / ABM Überlappung: Modus A VIRTUAL\_DATABASE
- Personalnummer wird abgelehnt (siehe vorige Fehler-/Warnmeldungen).

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ Textfehler im Protokoll der Funktion DOZV KON

Im Protokoll der Abrechnungsfunktion *DOZV KON* wird bei der Schätzung des Monatskontingents für § 3 Nr. 56 EStG in den Zeilen *zukünftige Umlagemonate* und *Gesamtjahres-Umlagemonate* ein Betrag und nicht die Zahl der Monate angegeben.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Auswertung/Statistik

### ❖ Z4: Anpassung der Meldegrenze §67 AWW

In dem Report *Z4-Meldung von Gehalts- und Rentenzahlungen (Brutto-Meldungen)*(*RPCZ4VD1*) wird auf dem Selektionsbild in dem Feld *Meldefreigrenze* ein Standardwert in Höhe von 12.500€ angegeben. Dieser Wert ist ebenfalls in der Dokumentation nicht korrekt und nicht mehr aktuell.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ AKE 2024: Kleinere Korrekturen II

Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Punkte verbessert bzw. korrigiert:

- Falsche durchschnittliche Wochenarbeitszeit
- Doppelt Aufwendungen des Arbeitgebers zur Altersversorgung
- Bundesland passt nicht zur Postleitzahl
- Keine wirtschaftliche Tätigkeit in CSV-Datei

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Bescheinigungen

### ❖ Administrative Änderungen (Checkman)

Dieser Hinweis enthält keine inhaltlichen Korrekturen, sondern administrative Anpassungen aufgrund von Checkman.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ BEW: Signatur von PDF-Bescheinigungen

Beim Anzeigen/Ändern der Standard-Signatur für PDF-Bescheinigungen - *HR\_DE\_BW\_T\_SIGNATURE* - erhalten Sie die Nachricht "*Stil HR\_DE\_BW\_HRFORMS konnte nicht gefunden werden*" (SMARTFORMS130).

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **BEW: Unvollständige Darstellung in der Signatur von PDF-Bescheinigungen**

Sie wollen den Firmennamen und/oder -ort in der Signatur mit andrucken, erhalten aber einen leeren Firmennamen und im Firmenort den Firmennamen.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **BEW: Seitenüberlauf bei großen Tabellen in PDF Formularen**

Sie nutzen die PDF-Bescheinigungen:

- 0031: *Zeugenschaftliche Auskunft (Verdienstbescheinigung für Gerichte „Auskunft über Arbeitseinkommen“)*
- 0037: *Verdienstbescheinigung §117 SGB XII - Verdienstbescheinigung gemäß § 117 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)*
- 0038: *Verdienstb. zu Unterhaltsvorschuss/Vormundschaft (Verdienstbescheinigung für Unterhaltsvorschuss- und Vormundschaftsangelegenheiten)*

Unter den Punkten 2.9 und 2.10 kommt es bei einer großen Anzahl an Lohnarten zu einem Seitenüberlauf, dabei werden die Tabellen am Seitenende abgeschnitten.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## HCM – Personalabrechnung Schweiz

#### ❖ **ELM 5.0: Grenzgänger Italien: Validierung des Wohnortes**

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swisdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swisdec ELM 5.0 zertifiziert.

Um die Anforderungen des Grenzgängerabkommens mit Italien zu erfüllen, wurden im Infotyp 0038 Warnmeldungen ("5C 306" und "5C 307") eingeführt. Diese Meldungen werden ausgelöst, wenn die im Infotyp 0006 (Subtyp 0001 "Ständiger Wohnsitz", Feld ORT01) hinterlegte Stadt für italienische Grenzgänger nicht exakt mit der von der ESTV veröffentlichten Liste übereinstimmt.

Die von der ESTV veröffentlichte Liste der italienischen Grenzgemeinden ist in Tabelle T5C76 (*HR-CH: Grenzgänger Gemeinden (IT)*, siehe SAP-Hinweis ['3429234'](#)) gespeichert.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **HR-CH (Jahresendzulage): Keine Auszahlung bei unterm. Wechsel des Mitarbeiterkreises**

Sie verwenden die Jahresendzulagen (13. Monatslohn) in der Personalabrechnung Schweiz.

Bei einem Wechsel von einem Mitarbeiterkreis ('PERSK') mit Berechtigung einer Jahresendzulage (Tabelle 'T5C3H') im Vormonat, zu einem Mitarbeiterkreis ohne Berechtigung einer Jahresendzulage, bei einem gleichzeitigen und untermonatigen Wechsel der "Organisatorischen Zuordnung" (IT0001) im aktuellen Monat, erfolgt unter Umständen keine Auszahlung der Jahresendzulage.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **ELM 5: Verbesserung der Resultatsanzeige BFS und Defaultlayouts im B2A-Manager**

Sie bearbeiten eine ELM 5 Meldung im B2A-Manager.

1. Bei der Anzeige des Resultats einer monatlichen Statistikmeldung (Domäne BfS) treten folgende Symptome im Kopfbereich auf:
  - Die Anzeige des Testfallkennzeichens ist falsch: Bei einer Testmeldung steht hier fälschlicherweise "Nein" statt "Ja".
  - Der Bezeichner "Anzahl der Personen" ist missverständlich: Angezeigt wird hier die Anzahl Personen im Resultat und nicht die Anzahl der ursprünglich gemeldeten Personen.
2. Das Testfallkennzeichen wird im Bildschirm "Komplettierung und Freigabe" nur bei der Zeile zum Distributor korrekt angezeigt und ist bei den restlichen Einträgen immer (auch bei Testmeldungen) initial.
3. Im Umfeld der Resultatsabfrage und Komplettierung fehlen ab Version ELM 5 Standard ALV-Layouts oder die Beschreibungen der Varianten ist initial.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

### ❖ QST21 (CE): Kategorisierung der weiteren Beschäftigung bei unterm. Ein-/Austritt

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz (Programme: 'RPCALCC0', 'RPCALCC0\_CE').

Sie rechnen quellensteuerpflichtige Personen in Teilzeit ab, die über zusätzliche Erwerbstätigkeiten, bzw. über Ersatzeinkünfte (Taggelder, Teilinvaliditätsrenten usw.) verfügen. Bei einer Person mit mehreren Verträgen ('Concurrent Employment (CE)') die alle im gleichen Monat eintreten und im gleichen Monat auch wieder austreten, erfolgt unter Umständen die Ausgabe folgender Fehlermeldung im Abrechnungsprotokoll (Programm 'RPCALCC0\_CE'):

- "Fehlende Kategorisierung der weiteren Beschäftigungen in IT0038"

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ ELM5.0 BFS: Feld FlexProfiling (PROFILING) ist im XML-Tag «FlexProfiling» leer

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swisdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swisdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine monatliche ELM-Meldung (BFS) für eine Person und weisen das FlexProfiling Feld (PROFILING, Datenelement: P02\_ELM50\_BFS\_PROFILING) via BAdI 'HRPAYCHELM50\_BFS' zu. (Siehe SAP-Hinweis '3536976')

Das Ergebnis wird zwar im in der ALV-Anzeige des Datenextraktors angezeigt, aber im XML ist der XML-Tag «FlexProfiling» leer.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ ELM 5.0: QST-Grenzgänger FR/IT (HRFORM), Anzahl Mitarbeiter je Formular

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swisdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swisdec ELM 5.0 zertifiziert.

Folgende Symptome werden in diesem SAP-Hinweis behandelt:

- Bei der Option "ELM 5.3 Grenzgänger Frankreich (Anteil Telearbeit)" ('F3') wird unter Umständen nur bei der zuerst verarbeiteten Person der Anteil "Telearbeit" (IT3441) angedruckt.
- Bei der Option "Grenzgänger Italien" ('IT') und der Selektion von Personen, die den Vorgaben für die Grenzgänger Frankreich entsprechen, werden leere Seiten angedruckt.
- Nach dem Andrucken von Grenzgängern wird u.U. das ausgeblendete Feld des Selektionsbildes 'P\_SFPEE' ("Anzahl Mitarbeiter je Formular (0= alle)") angezeigt.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5: lokale XML-Validierung - Falsche Fehlermeldungen wegen Namespaces

Sie erstellen eine ELM 5 Lohnmeldung mit dem Datenextraktor (Programm RPLELMC0). Sie haben dabei die interne Schemaprüfung aktiviert (Wert '003' im Selektionsparameter "Zusätzliche Prüfungen") und erhalten fälschlicherweise im Anwendungsprotokoll die Fehlermeldung "*Prefix von Element RequestContext falsch. Tatsächlich: ns2, Erwartet: sdc*", obwohl das XML gemäss ELM Schemadefinition korrekt ist.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ ELM 4.0: AHV/ALV, Keine Eintrittsmeldung bei techn. Eintrittsdatum (IT0041)

Sie erzeugen eine monatliche AHV-/ALV-Meldung mit dem Datenextraktor (ELM 4.0) (Programm 'RPLELMC0', Transaktion 'PC00\_M02\_LELM0'). Nach der Installation des SAP-Hinweises [3443385](#) wird unter Umständen das AHV-Eintrittsdatum, basierend auf den Stammdaten (IT0000) oder den Abrechnungsergebnissen (WPBP), gelöscht. Dies tritt dann auf, wenn im Infotyp "Datumsangaben" (IT0041) ein technisches Eintrittsdatum gepflegt ist und dieses Datum vor dem Auswertungszeitraum liegt.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ CH/ELM 5: lokale XML-Validierung - technische Korrektur (falsche Länderzuordnung)

Technische Korrektur ohne Änderung der Funktionalität.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ ELM 5.0: Jährliche QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer (HRFORMS) erzeugt leeres Formular

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swisdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swisdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine jährliche QSt-Bestätigung (HRFORMS, PDF) für einen quellensteuerpflichtigen Mitarbeiter. Der Mitarbeiter besitzt in verschiedenen Perioden des Auswahlzeitraums mindestens einen Vertrag, der nicht relevant ist für die jährliche Bestätigung der Quellensteuer. Beispielsweise handelt es sich dabei um einen Vertrag der einem Buchungskreis zugeordnet der nicht der Schweiz (HCM Lokalisierung: 02) zugeordnet ist.

Die jährliche QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer kann in diesem Fall u. U. ein leeres Formular erzeugen.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ FAK: Unterbringung im Ausland (33,33% , 66,66%), Nacharbeiten

Sie erstellen die Personalabrechnung (Programm 'RPCALCC0' oder 'RPCALCC0\_CE') ab einschliesslich Abrechnungsperiode 01/2024 oder später für eine Person, dessen Kind in der Abrechnungsperiode zulageberechtigt für Kinderzulagen oder Ausbildungszulagen in Infotyp 0021 ist.

Mit der Installation des SAP-Hinweises '[3561838](#)' erfolgt die anteilige Berechnung der Beträge der Familienzulagen für Kinder mit Unterbringung im Ausland (33,33% bzw. 66.66%) auch dann, wenn **kein** Customizing (Tabelle 'T5CZO') für die Unterbringung des Kindes im Ausland ('UNTER = 3' oder 'UNTER = 4') in Ihrem System erfasst wurde. Jedoch liest das System das Customizing (Tabelle 'T5CZO') immer noch mit der Unterbringung des Kindes im Ausland ('UNTER = 3' oder 'UNTER = 4').

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ ELM 5.0: BFS, rückw. Erfassung von Stunden/Lektionen (Realisierungsprinzip)

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Entsprechend den Swissdec Richtlinien für Lohndatenverarbeitung (Version 5.0) müssen bei der monatlichen ELM-Statistikmeldung (Domäne 'BFS') rückwirkende Betragsänderungen verarbeitet werden.

Sie haben bereits den verwandten SAP-Hinweis '3563211' installiert, damit rückwirkende **Betragsänderungen** (Summenlohnarten der Teilapplikation 'BFS1', Sicht 'V\_T596J') im Meldungsmonat entsprechend dem Realisierungsprinzip gemeldet werden. Erfassen Sie jedoch für Stundenlöhner die geleisteten Stunden (bzw. Lektionen) immer rückwirkend für den Vormonat, werden im Meldungsmonat die folgenden Werte (Feld 'ANZHL') u.U. mit '0.00' gemeldet:

- Summenlohnart 'CWF1': Anzahl geleistete Stunden <TotalHoursOfWork>
- Summenlohnart 'CWF2': Anzahl geleistete Lektionen <TotalLessonsOfWork>
- Anzahl geleistete Stunden und Lektionen <TotalHoursAndLessonsOfWork>

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ QST21 (CE): QSt-Zuflüsse in inaktive Perioden bei aperiod. Zahlungen in inaktiven Perioden

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz (Programme: 'RPCALCC0', 'RPCALCC0\_CE').

Sie verwenden die QSt-Berechnung **abseits des SAP-Standards** und erfassen aperiodische Zahlungen nach Austritt in/für inaktive Perioden. Nach der Installation des SAP-Hinweises '3536070' fließen bei einer Rückrechnung diese aperiodischen Zahlungen fälschlicherweise als Zufluss in die folgenden inaktiven Perioden und werden im Auszahlungsmonat (inaktive Periode) versteuert.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ ELM 5.0: QST-Grenzgänger FR/IT (HRFORM), SSL-Nummer (Identifikationsnummer)

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie drucken für die Grenzgänger FR/IT eine "QST-Grenzgängermeldung" (HRFORM) aus. Im Bereich "Unternehmensdaten" wird die 'SSL-Nr.' (Identifikationsnummer) unter Umständen nicht angedruckt.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert

#### ❖ HRFORMS: Transaktionen und Formulare für Lohnkonto und Lohnjournal überarbeitet

Dieser SAP-Hinweis beinhaltet Korrekturen der existierenden Reports und Transaktionen für HRFORMS Lohnkonto und HRFORMS Lohnjournal:

1. Die Transaktionen **PC00\_M02\_HRF\_PAYJNAL** "Lohnjournal mit HR Forms" und **PC00\_M02\_HRF\_PAYRACC** "Lohnkonto mit HR Forms" sind nicht korrekt (Verwenden die falsche Transaktion **PC00\_M99\_HRF\_CALL01**) und obsolet.
2. Die Reports **RPFOJOC0\_CE** "Obsolet: Aufruf HRFORM Lohnjournal Schweiz (CE Version)" und **RPFORAC0\_CE** "Obsolet: Aufruf HRFORM Lohnkonten Schweiz (CE Version)" als auch deren Transaktionen **PC00\_M02\_HRF\_PRCC\_CE** "Obsolet: Lohnkonto HRFORMS (CE Version)" und **PC00\_M02\_HRF\_PJNL\_CE** "Obsolet: Lohnjournal HRFORMS (CE Version)" zum Aufruf der HRFORMS Formulare **SAP\_PAYJNAL\_CHCE** "Lohnjournal (CE)" und **SAP\_PAYRACC\_CHCE** "Lohnkonten für die Schweiz (CE)" sind obsolet und müssen ersetzt werden.
3. Die Beschreibung als auch die Dokumentation der HRFORMS Formulare **SAP\_PAYJNAL\_CHCE** "Lohnjournal (CE)" und **SAP\_PAYRACC\_CHCE** "Lohnkonten für die Schweiz (CE)" sind nicht korrekt, bzw. fehlen.
4. Das Feld *Formularname Entgeltnachweis* (Feld: RPCKTOC1\_CE-P\_FNAME) des Reports **RPCKTOC1\_CE** "HR-CH: Persönliche Jahreslohnkonti mit Total Firma" wird fälschlicherweise mit dem obsoleten HRFORMS Formular **SAP\_PAYSLIP\_CHCE** vorbelegt.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert